

Fuchsschwänze gehen in die Luft

30 Piloten bei der 7. Deutschen Meisterschaft im „Aircombat“ / Zuschauer magnet

-ses- Tönnishäuschen. Das ist der Beweis: Nicht nur Manfahrer tragen Fuchsschwänze, sondern auch die Piloten von Modellflugzeugen. So geschehen am vergangenen Wochenende in der Bauerschaft Nienholt in Tönnishäuschen, als auf dem Gelände des Modellflugclubs Ahlen (MFC) die 7. Deutsche Meisterschaft im „Aircombat“ stattfand.

„Die Wetterbedingungen sind ideal, die Teilnehmer können sich voll und ganz auf das Wettkampfgeschehen konzentrieren“, befand der Vorsitzende des MFC, Dr. Ulrich Kund, mit Blick zum Himmel. Dass zahlreiche Piloten an ihrem Helm einen Fuchsschwanz als Symbol tragen, hat einzig und allein mit dem Titel des Wettkampfs zu tun. „Aircombat“ lautet dieser – und wird auch oft als „Fuchsjagd“ bezeichnet. Der Fuchsschwanz am Flugzeug – der übrigens in Wirklichkeit „Streamer“ heißt und aus einem zwölf Meter langen Band besteht – muss so lange wie möglich im Wettkampf mit den anderen Flugzeugen in der Luft in seiner ursprünglichen Form bestehen bleiben. Ziel eines jeden Piloten ist es nämlich, den „Streamer“ der Konkurrenten so nah wie

möglich am Flugzeugheck abzutrennen. Ist das geschafft, schreit ein Schiedsrichter laut „Cut“ – und die Menge jubelt beim Anblick der spektakulären Luftgefechte.

Über 30 Piloten aus ganz Deutschland sind am Wochenende in Tönnishäuschen mit am Start. Schon in den Jahren 2004 und 2007 habe man auf diesem Gelände die Deutsche Meisterschaft im „Aircombat“ ausgeflogen, berich-

tet Dr. Ulrich Kund am Rande des Geschehens. Teilnehmer aus den Niederlanden seien zwar in diesem Jahr nicht vertreten, aber dafür habe man sich die Schweizer mit ins Boot geholt, führt der Vorsitzende des MFC aus, ehe er wieder seinen Blick gen Himmel richtet, wo die Modellflugzeuge alle eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 100 Stundenkilometern erreichen. „Aus diesem Grund be-

steht auch für alle Aktiven eine Helmpflicht“, betont Dr. Ulrich Kund und freut sich, dass sich viele Teilnehmer eine Kopfbedeckung passend zu ihrem Flugzeugmodell ausgesucht haben. Neben Modellen mit den deutschen Nationalfarben tauchen auch Tarnkappen auf. Am Sonntagnachmittag wurde es dann noch einmal besonders spannend, als die Siegerehrung stattfand (Bericht folgt).



Fast 100 Stundenkilometer können die Modelle erreichen.



Zahlreiche Zuschauer kommen am Wochenende zum Modellflugplatz in der Bauerschaft Nienholt.



Auf die Plätze, fertig, los: Die Teilnehmer müssen nach dem Signalton zu ihren Modellflugzeugen rennen und sie so schnell wie möglich startklar machen. Fotos: Sebastian Schnurpfeil



Erkennungszeichen: Die Modellflieger tragen am Helm einen Fuchsschwanz.

AZ 28.09.09